

Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (AG), der Bayerischen Landeselektrizitätsversorgung

20. Bericht: 1959

Adolf Klaus M ü l l e r zum 75. Geburtstag gewidmet

Von Walter Wüst

Das Ismaninger Vogelparadies ist unerschöpflich. Das Jahr 1959 stand im Zeichen der ersten Bartmeisenbrut, die in Süddeutschland nachgewiesen wurde, und der einzigartigen feldornithologischen Erfolge, die HEINRICH SPRINGER und seine Mitarbeiter erzielten. Seine planmäßige Untersuchung der Rohrsänger des westlichen Westbeckens hatte eine Intensivierung der Beobachter- und Beringertätigkeit zur Folge, wie wir sie nicht zu erhoffen wagten. SPRINGER wanderte nun leider nach Amerika aus. Was er an Tagebuchmaterial hinterließ, brachte uns — ganz abgesehen von den im selben Heft veröffentlichten Ergebnissen über die Rohrsänger — ein schönes Stück voran und verpflichtet zugleich für die Zukunft. Nur ein Teil der Aufzeichnungen SPRINGERS und der übrigen Ismaninger Beobachter findet in diesem Bericht seinen Niederschlag. Das restliche Rohmaterial harret der Auswertung, die über den Rahmen dieser Zusammenfassung hinausginge.

Diesmal ist die Beringungsübersicht für Ismaning so aufschlußreich, daß sie hier Platz finden soll. Sie ist ein Auszug aus der Kartei, die von BEZZEL geführt wird. Ihm verdanke ich die folgende Liste, die zusammen mit den bereits gemeldeten und weiter unten aufgeführten Fernfunden für sich spricht, und der ich nur noch hinzuzufügen habe, daß es sich mit ganz wenigen Ausnahmen um Fänglinge handelt.

Beringungen am Ismaninger Speichersee im Jahre 1959

Art	Exempl.	Art	Exempl.
Zwergtaucher	4	Steinschmätzer	1
Zwergrohrdommel	1	Braunkehlchen	1
Stockente	1	Gartenrotschwanz	55
Krickente	3	Hausrotschwanz	3
Schnatterente	2	Nachtigall	1
Reiherente	1	Blaukehlchen	8
Tafelente	6	Rotkehlchen	40
Sperber	1	Feldschwirl	3
Wasserralle	23	Drosselrohrsänger	112
Tüpfelsumpfhuhn	40	Teichrohrsänger	565
Kleines Sumpfhuhn	2	Sumpfrohrsänger	118
Teichhuhn	5	Schilfrohrsänger	254
Bläßhuhn	6	Seggenrohrsänger	5

Art	Exempl.	Art	Exempl.
Kiebitz	1	Gelbspötter	30
Sandregenpfeifer	8	Mönchsgrasmücke	81
Flußregenpfeifer	4	Gartengrasmücke	232
Bekassine	5	Dorngrasmücke	67
Brachvogel Großer	20	Klappergrasmücke	44
Waldwasserläufer	1	Zilpzalp	135
Bruchwasserläufer	37	Fitis	131
Rotschenkel	2	Waldlaubsänger	3
Dunkler Wasserläufer	2	Wintergoldhähnchen	2
Grünschenkel	1	Grauschnäpper	4
Flußuferläufer	58	Trauerschnäpper	32
Zwergstrandläufer	48	Heckenbraunelle	7
Temminckstrandläufer	1	Bachstelze	17
Alpenstrandläufer	9	Gebirgsstelze	3
Sichelstrandläufer	13	Schafstelze	54
Sanderling	1	Neuntöter	13
Kampfläufer	27	Star	157
Lachmöwe	21	Grünling	1
Kuckuck	3	Stieglitz	5
Mauersegler	17	Gimpel	1
Eisvogel	17	Buchfink	41
Großer Buntspecht	2	Goldammer	5
Rauchschwalbe	283	Ortolan	3
Mehlschwalbe	31	Rohrammer	135
Uferschwalbe	92	Feldsperling	21
Pirol	3		
Rabenkrähe	2	Zusammen 91 Arten in 3479 Exempla-	
Elster	3	ren	
Kohlmeise	75		
Blaumeise	61	Zahl der beringten Vögel nach Berin-	
Tannenmeise	6	gern aufgeschlüsselt:	
Sumpfmeise	2	SPRINGER	2266
Weidenmeise	16	Ingo MÜLLER	629
Schwanzmeise	1	BERNECKER	319
Beutelmeise	24	BEZZEL	154
Bartmeise	2	VENZL	48
Zaunkönig	12	Felix ROTH	48
Wacholderdrossel	23	WÜST	7
Singdrossel	18	Werner KRAUSS	5
Amsel	39	SCHAUER	3

Es wird schwer sein, den erreichten Stand der Ismaninger Forschungstätigkeit mit ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden Kräften zu halten, auch wenn sich die Aufgaben auf mehrere Köpfe und Schultern verteilen.

Witterungsmäßig bot das Jahr die Voraussetzung für günstige Brut-erfolge. Diese sind, wo es anging, im speziellen Teil erwähnt. Noch am 3. Mai notierte EINHELLINGER 13 Entenarten. Sieben davon wurden im Laufe des Sommers als Brutvögel bestätigt: Stock- (mehrere Dutzend Paare), Knäk- (1 Paar), Schnatter- (mind. 4 Paare), Löffel- (2—3 Paare),

Kolben- (1—2 Paare), Reiher- (3—4 Paare) und Tafelenten (45—50 Paare). Am 29. VII. hatte ich vier Rallenarten zugleich im Gesichtskreis des Feldstechers: Wasserralle, Tümpelsumpfhuhn, Teich- und Bläßhuhn.

Außer den Corviden (Rabenkrähe, Elster), denen vor allem die ersten Gelege der frühen Bodenbrüter zum Opfer fallen, erwies sich nach SPRINGERS Beobachtungen, z. B. vom 2. VII., der Dachs als findiger Eiervertilger. Auch ein unbefugter Tierfilmer führte sich wieder einmal übel auf, etwa indem er durch rücksichtsloses Ausmähen und andere unerlaubte Maßnahmen Nester photogen gestaltete. Das Teichgebiet lockt eben nicht nur Vögel und ihre Liebhaber, sondern auch ihre Ausbeuter an.

Dem Bayernwerk sind wir, wie stets, für mehrfache Hilfeleistung zu öffentlichem Dank verpflichtet. Der maßgerechte Bau einer schwimmenden Entenreue wäre uns ohne die tatkräftige Handreichung der Ingenieure und Handwerker des Bauhofes und ohne das Geschick SPRINGERS kaum gelungen. Hierbei stellte sich auch BERG-SCHLOSSER mit Geduld und Verständnis unseren Wünschen zur Verfügung. Ferner dankt der Verfasser den oben und im folgenden genannten sowie allen übrigen Helfern für Hüttenbucheinträge, Einzel- und Sammelberichte, Ringlisten und sonstige aktive wie ideelle Teilnahme am gemeinsamen Werk. Um die Ordnung im Teichgebiet bei dem weiter wachsenden Interesse an der Beobachtungsstelle auch von uns aus aufrechtzuerhalten, hat die Vorstandschaft der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern Richtlinien und Bestimmungen ausgearbeitet, beschlossen und vervielfältigen lassen.

Spezieller Teil

Für das Gebiet neue Art

250. Bartmeise, *Panurus biarmicus russicus* (Brehm). Die große Überraschung des Jahres 1959 war das Brüten der Bartmeise und zwar in der östlichen Form: *Panurus biarmicus russicus* (Brehm). Am Abend des 12. IV. entdeckte EINHELLINGER den ersten Vogel dieser Art vor der 2. Hütte und machte KRAUSS und SPRINGER auf ihn aufmerksam. Alle drei Gewährsleute beobachteten dann gemeinsam ein ♂♀ Bartmeisen, das sich in einer kleinen Schilfinsel aufhielt. Um 20.15 Uhr fing SPRINGER das ♀ und käfigte es über Nacht wegen der inzwischen eingetretenen Dunkelheit. Am nächsten Morgen hämmerte das ♂ am Bauer des bringten ♀, das daraufhin freigelassen wurde. Das Paar trieb sich im Verlauf des Tages weiter östlich im Großen Schilffeld herum, blieb aber dann drei Wochen lang verschollen. Erst am 6. V. morgens bemerkte SPRINGER wieder Bartmeisen, diesmal 2 ♀♀ in der Gegend km 10 bis 10,2. Hierauf vergingen nochmals zwei Monate, ohne daß einer der vielen Beobachter während zahlreicher Kontrollen auch nur die geringste Spur von Bartmeisen wahrgenommen hätte. Am 5. VII. zeigte sich plötzlich wieder ein ♂♀ (v. KROSIGK, SPRINGER) und von nun an wurden Bartmeisen fast täg-



Bartmeisenbrutplatz im Ismaninger Speichersee
(wenig rechts von der Mitte des Bildes) Phot. Dr. W. Wüst, 25. VII. 1959



Nest der Bartmeise

Phot. E. Franck, 25. VII. 1959



Neststand der Bartmeise

Phot. E. Franck, 25. VII. 1959

lich durch eine stattliche Reihe von Ornithologen immer wieder bestätigt hauptsächlich im Schilf um die „2. Schneise“ westlich km 10,2 und also auch westlich vom „Jägersteg“. Das links beringte ♀ und dessen ♂ erkannte SPRINGER am 6. VII. Zwei Tage später fing er ein unberingtes ♀ ad. mit Brutfleck an der 2. Schneise und sah flüchtig ein zweites Exemplar, dessen Geschlecht und Alter unbestimmt blieben. Nun gab es also zwei beringte ♀♀ ad. im Gebiet. Am 12. VII. verunglückte das ♂ ad. bei km 10,15.

Seitdem sah niemand mehr ein ♂ im Speichersee, doch ließen sich stets 2 ♀♀ am alten Platz sehen und hören, auch während der Beringertagung am 18. VII. Dieser Tag endete mit dem Wiederfang des ♀ vom 12. IV. (SPRINGER). Es hatte einen Brutfleck. Die Vermutung, daß etwa bei km 10,13 ein Nest stehen müsse, gewann immer mehr Wahrscheinlichkeit. Am 23. VII. behielt ich den Brutplatz acht Stunden lang im

Auge und sah mindestens 25mal zwei Vögel, die sich beide als ♀♀ erwiesen, in eine Schilfinsel einfliegen, in deren Umgebung die Halme niedergedrückt lagen. Offensichtlich trugen beide Futter ein, das sie in etwa 30 m Umkreis holten. Tags darauf flogen wohl die Jungen aus. Dafür sprechen vor allem die von Frl. FRÖHLICH, AD. Kl. MÜLLER und SUMPER zu dieser Zeit gemachten Beobachtungen.

Am folgenden 25. VII. saßen FRANCK und der Verfasser wieder am Süddamm gegenüber dem Brutplatz. Die Bartmeisen hielten sich heute mehr in der Umgebung auf. Daher entschloß ich mich um 17.30 Uhr, die von uns absichtlich nicht betretene Stelle aufzusuchen und fand sofort das Nest, das ein abgestorbenes Ei (18,0×15,0 mm) und eine Schicht abgestoßener Hornschuppen vom Erstlingskleid der Jungvögel enthielt. Auch die zahlreichen weißen Kotspuren lieferten den eindeutigen Beweis, daß die Bartmeisenbrut geglückt ist. Das Nest stand jetzt etwa $\frac{3}{4}$ m über dem Spiegel des knöcheltiefen Wassers. Dessen Stand war aber kurz zuvor zweimal, Anfang und Mitte Juli, 35 bis 40 cm höher, Mitte Juni sogar gut 50 cm, so daß während der Bauzeit der Wasserspiegel bis rund 25 cm an das Nest herangereicht haben muß. Dieses war bemerkenswerterweise in die Gabel eines dünnen Weidenästchens eingeflochten. Die Außenwand bestand aus einem groben, sparrigen Geflecht von Schilfblättern und Halmen, das sauber, kugelig gedrechselte Innere aus feinen Pflanzenfasern, wohl den Fruchtständen von Phragmites. Dazwischen steckte Enten- und Bläßhuhnkleingefieder. Zunächst ließen wir das von FRANCK an Ort und Stelle photographierte Nest stehen. Später (27. VII.) bargen wir es. Zu Hause stellte ich die Größe fest: Außendurchmesser 12 cm, Innendurchmesser (lichte Weite) des etwas eingezogenen Randes 6 cm, Außenhöhe 13 cm, Nestmulde 5 cm tief.

In der folgenden Woche bestätigten viele Beobachter Bartmeisen am Brutplatz und in dessen nächster Umgebung. SPRINGER, dem damals SUMPER assistierte, konnte am 31. VII. sechs Exemplare und am 3. VIII. die beiden beringten ♀♀ ad. mit mindestens 4, wahrscheinlich 5 flüggen Jungen bestätigen, am 19. VIII. nur noch 2 Exemplare. GOLISCH glaubte am 27. VIII. zwei, eventuell drei Exemplare festgestellt zu haben. THEML meldete sogar noch am 21. X. zwei Exemplare. Alle übrigen Gewährsleute, SPRINGER und den Verfasser eingeschlossen, trafen von Ende August bis Mitte Januar 1960 nur ein einsames unberingtes ♀ an, wohl eines der hier erbrüteten Jungen. Dieses Tier verblieb in den genannten fünf Monaten offenbar stets in dem etwa einen Kilometer langen und durchschnittlich 40 m breiten Schilfgürtel zwischen den beiden Beobachtungsstationen. Oft trieb es sich im ehemaligen Nestrevier herum, manchmal ganz ohne Begleitung, häufig in Gesellschaft von Beutel- und Blaumeisen. Am 23. XI. hörte ich zweimal die Bartmeise antworten, wenn Beutelmeisen in der Nähe lockten.

Die monatelange Standorttreue dieser einzelnen Bartmeise ist ebenso interessant wie die Tatsache, daß es uns möglich war, einen kleinen und versteckten Vogel auf so lange Dauer unter Kontrolle zu halten.

Ergänzende Beobachtungen zur Avifauna des Gebietes

Haubentaucher, *Podiceps cristatus*: SPRINGERS Bestandsaufnahmen ergaben am 26. V. zehn Paare, am 17. VI. 26 Exemplare. Nur fünf Paare brüteten erfolgreich.

Rothalstaucher, *Podiceps griseigena*: Je ein Exemplar im Brutkleid zeigte sich von 16. bis 31. V. (BEZZEL, Ingo MÜLLER, NEBELSIEK, PAPKE, STÄRR, SUMPER) sowie am 20. VIII. im Speichersee (Ingo MÜLLER, SPRINGER).

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis*: Seit 1948 erstmals wieder erfolgreich brütend. Am 23. (BEZZEL) und 25. VII. (Verfasser) sahen wir einen ad., der östlich vom Tafelberg einen etwa halbwüchsigen pull. führte und fütterte. Zu dieser Zeit fand bereits Zuzug von ad. und juv. statt. Der Sommerbestand war dadurch am 23. VII. auf etwa 73 Exemplare angestiegen (BEZZEL).

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*: Nach SPRINGERS Schätzung brünten allein im westlichen Westbecken auf einen guten Kilometer Uferlänge etwa acht Paare.

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: Die von Anfang März bis Mitte Mai und wiederum von Juli bis Jahresabschluß anwesenden Kormorane hielten sich zwar, wie bisher, vorwiegend im Speichersee auf (Maximum 13 Exemplare am 24. X., BERNECKER), entdeckten aber auch die in den westlichen K3-Teichen eingesetzten Forellen und räumten unter diesen gewaltig auf.

Zwergscharbe, *Phalacrocorax pygmaeus*: Die im letzten Bericht erwähnte Zwergscharbe überwinterte glücklich und wurde von zahlreichen Beobachtern im Januar, Februar und März bestätigt, zuletzt am 5. IV. von REMOLD. Bemerkenswert ist die Übereinstimmung dieses Datums mit dem Zeitpunkt des Abzugs der Gruppe im Frühjahr 1959. SUCHY sah am 27. II. vier Exemplare nahe dem E-Werk. Am 13. IX. entdeckte ich neuerdings eine ad. Zwergscharbe im Westbecken beim Tafelberg. Sie wurde dann durch alle Monate des Jahres unter Kontrolle gehalten und zuletzt am 20. XII. von BEZZEL, v. KROSIGK, I. MÜLLER und Manfred SCHMITT gesehen.

Graureiher, *Ardea cinerea*: Die Zahl hat immer noch nicht nennenswert den Tiefstand der letzten Jahre überschritten. Monatsmaxima 1959:

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
25	25	5	2	5	6	15	20	27	50	8(?)	20

Purpureiher, *Ardea purpurea*: Von 13. IV. bis 28. V. und von 1. VIII. bis 16. IX. ein ad. (SPRINGER, I. MÜLLER u. a.), Mitte bis Ende VIII. auch ein diesjähriger (BEZZEL, SPRINGER u. a.) anwesend. Neu sind die Septemberdaten.

Seidenreiher, *Egretta garzetta*: ZEDLER hatte das Glück, am 28. V. zwei Exemplare in der Nähe des Keilbergs zu sehen.

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax*: 11. V. 3 ad. (SPRINGER), 16. V. 2 ad. (BEZZEL), 24. V. 1 ad. (Verfasser), 28. V. 1 juv. (BEZZEL, NEBELSIEK) und 15. VIII. 1 Exemplar (gehört von I. MÜLLER und SPRINGER) anwesend.

Zwergrohrdommel, *Ixobrychus minutus*: FRANCK fand am 4. VI. ein Nest mit Gelege im Großen Schilffeld des Westbeckens gegenüber K3/3. Junge kamen aber hier nicht hoch, weil der Wasserspiegel von diesem Tag an bis 14. VI. um 80 cm stieg. Das am 22. VII. von SPRINGER dort bringende ♂ wurde am 23. VII. bei der 1. Insel sowie am 24. und 28. VII. an der 2. Insel von ihm gesehen.

Große Rohrdommel, *Botaurus stellaris*: Am 25. V. sah SPRINGER 1 Exemplar über dem westlichen Westbecken fliegen.

Schwarzstorch, *Ciconia nigra*: Von 28. VIII. an zeigte sich zunächst ein Exemplar (FRÖHLICH, SPRINGER), ab 15. IX. (BLAZUR, STRASSER, SUCHY; SCHLEE, REUSCHEL, SCHOBERTH) waren ständig mindestens 2 Exemplare anwesend, die zum letztenmal am 25. IX. von WIESEND und seinen Schülerinnen gesehen wurden. In einer Sitzung unserer Gesellschaft wurden die zahlreichen Beobachtungen diskutiert und es ergab sich, daß es sich wegen der verschiedenen Beinfarbe um mehr als zwei Exemplare gehandelt haben muß, die während der genannten Zeitspanne im Teichgebiet verweilten. Nach einer Zeitungsnotiz wurden vorher mehrere Schwarzstörche in der Umgebung von Wasserburg am Inn gesichtet und der betreffende Reporter meinte, sie zögen sicherlich an den Ismaninger Speichersee. Diese Vorhersage traf offenbar ein, wenigstens für einen Teil der Vögel.

Schnatterente, *Anas strepera*: Am 13. IX. zählten wir ein neues Maximum von 534 Exemplaren.

Löffelente, *Spatula clypeata*: An diesem 13. IX. waren auch 370 Löffelenten festzustellen, noch etwas mehr als bisher im Höchstfall.

Kolbenente, *Netta rufina*: Zu ungewöhnlicher Zeit, am 24. II., beobachtete HANTGE 10 ♂♂ 2 ♀♀ im westlichen Westbecken (Jägersteg). Im Jahr 1959 gelang den Kolbenenten endlich im Ismaninger Teichgebiet eine erfolgreiche Brut. Am 23. VI. fand BEZZEL ein ♀ mit fünf etwa 3 bis 5 Tage alten pull. im K3/11. Drei Tage später sahen EINHELLINGER und WALTHER die Familie in derselben Kopfbzahl im K3/12, wieder zwei Tage darauf der Verfasser das ♀ mit nur noch zwei pull. im K3/6. Am 1. und 5. VII. hielt sich die Mutter mit den beiden Dunenungen im K3/5 auf, am 8. VIII. im K3/12 und am 13. VIII. im K3/13 (BEZZEL, EINHELLINGER, SPRINGER, Verfasser). An diesem letzten Tag konnte EINHELLINGER die völlig erwachsenen juv. nur noch an der Schnabelfarbe vom ♀ ad. unterscheiden, das übrigens gleichzeitig „wider Willen“ von zwei ♂♂ umworben wurde. Zur Brutzeit wurden bis zu drei Paare festgestellt und wahrscheinlich brütete ein zweites ♀ an den östlichen Fischteichen, wo leider ein Tierfilmer sein unerlaubtes Handwerk betrieb. Die Zahl der Mausererpel erreichte heuer 52 am 23. VII. bei 56 Exemplaren Gesamtbestand, das ♀ mit den Jungen nicht mitgezählt (BEZZEL).

Reiher- x Tafelente, *Aythya fuligula* x *ferina*: Am 13. IV. beobachtete BEZZEL auf dem Fischteich K2/8 neuerdings einen Bastarderpel. Der Mischling war mit einem Tafelenten-♀ fest verpaart, das von Tafelerpeln lebhaft umbalzt wurde, davon aber wenig Notiz nahm und seinem Bastard-♂ nachschwamm. Dieser führte nur einigemal Balzbewegungen aus. Auch am 16. IX. zeigte sich ein solcher Bastarderpel im noch nicht ganz fertigen Prachtkleid vor der 2. Hütte unter Tafelenten (BEZZEL, SPRINGER).

Tafelente, *Aythya ferina*: Der Brutbestand erreichte heuer 45 bis 50 Paare (BEZZEL).

Moorente, *Aythya nyroca*: Moorenten wurden heuer nach langen Jahren wieder regelmäßig und zwar von 23. II. (1 ♀ 1 ♂ EINHELLINGER) bis 1. XI. (3 ♂♂ ad.; HANTGE) konstatiert, Ende Mai, also in der Brutzeit, sogar zwei Paare (HEISER, I. MÜLLER, NEBELSIEK, WALTHER). Im Februar und März balzte ein ♂ lebhaft mit Tafelerpeln um ein ferina-♀ (EINHELLINGER, Verfasser).

Schellente, *Bucephala clangula*: Ein flugfähiges ♂ übersommerte, hauptsächlich auf dem Vorklärteich.

Eisente, *Clangula hyemalis*: Nach den Feststellungen der letzten Jahre kann die Art jetzt als regelmäßiger spärlicher Wintergast in Bayern gelten. Im Ismaninger Teichgebiet stellten sich am 20. XII. sogar vier Exemplare ein, 2 ♀♀ und 2 juv. Sie bevorzugten den Werkkanal und wurden in abnehmender Zahl bis 17. I. 1960 (1 ♀ im Ostbecken) beobachtet (BEZZEL, KALCHREUTER, v. KROSIGK, NEBELSIEK, SUMPER THEML, R. WÜST, Verfasser).

Eiderente, *Somateria mollissima*: HEISER entdeckte am 22. XI. ein ♀ im Westbecken beim „Jägersteg“; das Tier wurde am 28. XI. von MACKE und am 2. XII. auf dem Werkkanal vor dem E-Werk von Ad. Kl. MÜLLER und Fr. FRÖHLICH bestätigt.

Brandente, *Tadorna tadorna*: Von 30. III. (1 ♂; v. KROSIGK) bis 27. VI. (4 Exemplare im Ostbecken) hielten sich im Teichgebiet 1 bis 4 Exemplare auf, meist paarweise. 1 ♂♀ davon war bestimmt unberingt (EINHELLINGER, NEBELSIEK), das andere Paar hatte rechts Al-Ringe (15. VI.; Verfasser). Nach zweimonatiger Pause erschienen ab 1. IX. (1 Exemplar; EINHELLINGER, SUMPER) wiederum 1 bis 3 Brandenten, die bis 15. XI. (3 Exemplare; BEZZEL, NEBELSIEK, SUMPER, Verfasser u. a.) blieben.

Kurzschnebelgans, *Anser fabalis brachyrhynchus*: Ad. Kl. MÜLLER und Fr. FRÖHLICH beobachteten am 27. II. zwei juv. auf dem Eis des mittleren Westbeckens. Vermutlich waren es die beiden, die ich am 5. III. aus einem geschlossen schwimmenden Pulk von 135 Saatgänsen spontan auffliegen sah, aber nicht mehr sicher ansprechen konnte. Dies ist m. W. die fünfte Feststellung der Form *brachyrhynchus* in Bayern, die erste für das Ismaninger Teichgebiet.

Höckerschwan, *Cygnus olor*: Die meiste Zeit bewohnte nur 1 ♂♀ das Westbecken. Von Ende September bis Ende Oktober schwammen und

flogen 15 bis 16 Exemplare im Teichgebiet umher, darunter zwei dies-jährige graue Tiere. Die Vögel wurden während der Münchner Bachauskehr aus Nymphenburg hierher verfrachtet.

Schreiadler, *Aquila pomarina*: Am 13. IV. um 6 Uhr zeigte sich ein Exemplar am Obersee (SPRINGER).

Schwarzer Milan, *Milvus migrans*: FrL. FRÖHLICH beobachtete noch am 2. X. ein Exemplar. Der Schwarze Milan ist nach wie vor regelmäßiger Gast in allen warmen Monaten.

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*: Am 12. III. sah EINHELLINGER ein ad. Exemplar; im folgenden Herbst und Winter wurde ein juv. am 21. X. (THEML), 22. XI. (GOLISCH, HEISER), 2. XII. (FRÖHLICH) und 6. XII. (HAESE, KREBS, LAINER, CHR. MÜLLER, NEBELSIEK, R. WÜST) beobachtet.

Fischadler, *Pandion haliaëtus*: Abgesehen von den regelmäßigen Durchzüglern mit längerer Verweildauer treten immer wieder auch einzelne Sommergäste auf, so je ein Exemplar am 7. VI. (NEBELSIEK) und 21. VI. (HANTGE).

Rotfußfalke, *Falco vespertinus*: Östlich vom Standrohrturn zeigte sich vom 3. bis 5. V. ein ♂, vielleicht ein ♂♀ (SPRINGER, RAMATSCHI): ferner sah EINHELLINGER am 19. IX. ein ♂ ad. bei km 12 des Süddamms.

Wasseralle, *Rallus aquaticus*: Nunmehr in allen Monaten des Jahres beobachtet (12. II., BEZZEL; 30. III., Verfasser). Nach SPRINGER brüteten mindestens vier Paare allein im Großen Schilffeld (zwischen Keilberg und 2. Insel); pulli wurden am 5. VII. festgestellt.

Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*: 1959 sicher nicht Brutvogel. Aus SPRINGERS Beobachtungen und Fängen geht außerdem hervor, daß der lebhafte Durchzug am 8. VII. einsetzte. Im Frühjahr wurde dagegen nur ein Exemplar (am 29. IV.) bemerkt.

Kleines Sumpfhuhn, *Porzana parva*: SPRINGER fing und beringte je ein Exemplar am 25. und 26. VIII. im Großen Schilffeld.

Wachtelkönig, *Crex crex*: Am 26. VIII. fand NEBELSIEK ein Exemplar mit gebrochenem Flügel am Birkenhof. Ein anderes Exemplar hielt sich am Abend des 29. VIII. am Schlick des Obersees auf (SPRINGER). Augustbeobachtungen lagen bisher nicht vor.

Teichhuhn, *Gallinula chloropus*: SPRINGER ermittelte im westlichen Westbecken, zwischen 1. Insel und Keilberg, sechs Paare. Demnach waren die Brutreviere durchschnittlich 250 m lang.

Bläßhuhn, *Falica atra*: BEZZEL ermittelte 1959 mindestens 130 Paare im Ostbecken, etwa 100 Paare im Westbecken und mindestens 200 Paare in den Fischteichen, zusammen etwa 450 Paare. Diese Zahlen spiegeln wohl die Verhältnisse in einem besonders guten Jahr wieder. Gleichzeitig nisteten die Enten in großer Arten- und Individuendichte, was wiederum beweist, daß die in Jägerkreisen übliche Meinung, die Bläßhühner würden die Brutenten vertreiben, auf Vorurteil beruht und wissenschaftlich nicht (immer?) bestätigt wird.

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*: Am 11. VIII. gegen 16 Uhr beobachtete BERNECKER drei Exemplare, die den Obersee nach Süden überflogen.

Seeregenpfeifer, *Charadrius alexandrinus*: Hier ist eine wertvolle Feststellung Ingo MÜLLERS und Manfred SCHMITTS nachzutragen. Beide sahen und hörten am 18. X. 1958 einen ad. Seeregenpfeifer auf dem östlichsten Fischteich (K3/18). Siehe Literaturverzeichnis Nr. 227.

Doppelschnepfe, *Capella media*: Ein Exemplar entdeckte Ad. Kl. MÜLLER mit FrL. FRÖHLICH am 29. V. am Obersee. Dort sahen auch SPRINGER und der Verfasser am 1. VI. ein (dasselbe?) Exemplar. Dies ist die erste Feststellung der Art auf dem Frühjahrszug im Ismaninger Teichgebiet.

Großer Brachvogel, *Numenius arquata*: In den Wintern 1958/59 und 1959/60 war die Überwinterungstendenz besonders deutlich z. B. 31. I. 1959 5 Exemplare (Verfasser), 8. II. 1959 1 Ex. (A. GAUCKLER), 6. I. 1960 58 bis 60 Ex. (BEZZEL, WARNCKE).

Uferschnepfe, *Limosa limosa*: Auch die heurigen, ab Mitte März gesammelten Beobachtungen sprechen dafür, daß immer noch Limosen in der Umgebung des Speichersees brüten. Bis Ende April balzte ein Paar (und ein weiteres Exemplar) am Obersee, im Mai und Juni zeigten sich dort regelmäßig 1 bis 2 Exemplare und am 6. VII. bereits 8 diesjährige unter 12 Exemplaren (SPRINGER, Verfasser). Am 14. VII. übernachteten mindestens 25 Exemplare am Obersee (SPRINGER), am 25. VII. zählte ich ebenda 21, am 26. VII. sogar 27 juv. Die jährliche Kontrolle der Uferschnepfenbrutplätze des Erdinger Mooses wäre eine der Aufgaben für Ornithologen ohne Speichersee-Ausweis.

Pfuhlschnepfe, *Limosa lapponica*: Die Art erschien erstmals auch im April. Am 11. IV. entdeckte K. Fr. MÜLLER ein Exemplar, tags darauf bemerkten EINHELLINGER und SPRINGER ein Exemplar (wohl dasselbe) im schlichten Kleid unter 50 Uferschnepfen am Obersee.

Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis*: Im Frühjahr zogen hintereinander mindestens vier einzelne Individuen durch mit einer Verweildauer von maximal drei Tagen. Der letzte Teichwasserläufer blieb bis Anfang Juni, was bisher nicht der Fall war. Herbstdaten liegen diesmal nicht vor. Trotzdem kann man den Teichwasserläufer nun als regelmäßigen Gast bezeichnen. Genaue Notizen und Skizzen enthält das Tagebuch von SPRINGER. Die einzelnen Daten von heuer lauten: 25. IV., 9., 22., 24., 31. V., 1. u. 2. VI. (DRÄGER, EINHELLINGER, HEISER, I. MÜLLER, NEBELSIEK, F. ROTH, SUMPER, THEML, Verfasser).

Knutt, *Calidris canutus*: Ein links beringter Knutt, den O. v. FRISCH am 14. III. am Obersee aussetzte, verweilte dort und auf dem benachbarten Fischteich K2/5 über einen Monat. Zuletzt beobachtete ihn SPRINGER am 16. IV. Oft war er allein, einmal sah ich ihn unter den Lachmöwen.

Zwergstrandläufer, *Calidris minuta*: Die Herbstgäste rasteten diesmal in unerreichter Zahl. Am 13. IX. tummelten sich etwa 105 Exemplare auf dem Obersee (BEZZEL, Verfasser).

Temminckstrandläufer, *Calidris temminckii*: EINHELLINGER stellte heuer schon am 12. IV. ein Exemplar fest.

Sanderling, *Crocethia alba*: Die Zahl der Sanderlinge erreichte am 13. IX. das neue Maximum von sieben Exemplaren (HANTGE, MOSBACHER).

Kampfläufer, *Philomachus pugnax*: Ein von O. von FRISCH mit Rechtsring am Obersee ausgesetztes ♀ blieb vom 14. III. mindestens bis 27. III. An diesem Tag sah EINHELLINGER, daß der beringte Kampfläufer bei seinen durchziehenden Artgenossen keinen Anschluß fand.

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*: Die Beobachtungen dieser Art bei uns verdichtet sich in den letzten Jahren auffällig. Am 5. IV. hatten sich zwei Exemplare auf dem Obersee niedergelassen (I. MÜLLER, NEBELSIEK, REMOLD, F. ROTH, R. WÜST).

Odinshühnchen, *Phalaropus lobatus*: SPRINGER glückte die erste Frühjahrsfeststellung dieser Art für Ismaning. Am 26. V. beobachtete er 2½ Stunden lang ein Exemplar, dessen Brutkleid noch nicht voll ausgefärbt war.

Silbermöwe, *Larus argentatus*: In allen Monaten, außer Februar und Dezember, waren zwei vorjährige, gebürtige Hellabrunner Exemplare (mit Buntringen vom 11. VIII. 1958) im Teichgebiet zu sehen. Von den bis zu vier ad. erwiesen sich drei als beringt, eines als unberingt. Alte Silbermöwen waren nur von Ende Juni bis September und eine am 15. XI. zu verzeichnen.

Zwergmöwe, *Larus minutus*: Von den wochenlang anwesenden Zwergmöwen zeigten zwei vorjährige Exemplare im Ostbecken Anfang Juni Brutverteidigungsverhalten, indem sie die auf dem Süddamm bei km 15,2 befindlichen Beobachter rufend dicht umflogen (W. KRAUSS, SPRINGER). Eines von zwei Exemplaren haßte am 16. VI. im Keilbergwinkel auf SPRINGER. An den beiden genannten Plätzen hielten sich zur Nistzeit auch die meisten Lachmöwen auf. Westlich vom Keilberg brütete allerdings nur ein Paar Lachmöwen sein Gelege aus und brachte zwei Junge hoch, die am 6. VII. etwa 14 Tage alt waren.

Türkentaube, *Streptopelia decaocto*: I. MÜLLER und NEBELSIEK sahen am 25. VII. ein Exemplar am Bauhof nahe dem Vorklärteich.

Kuckuck, *Cuculus canorus*: SPRINGER zählte am 14. V. zwischen Birkenhof und Kraftwerk Finsing zehn Exemplare.

Waldkauz, *Strix aluco*: SPRINGER hörte am 18. VIII. abends ein Exemplar bei der 2. Insel und sah am 28. VIII. eines am Obersee.

Schwarzspecht, *Dryocopus martius*: Wiederum einzeln im August und September durchstreichend: 20. VIII. übers Große Schilffeld fliegend (SPRINGER), 22. IX. auf der 2. Insel (REUSCHIEL, SCHLEE, SCHOBERT).

Wendehals, *Jynx torquilla*: Bereits im Juli durchstreichend.

Tannenmeise, *Parus ater*: Erste Junibeobachtung: 21. VI. drei Exemplare im Ostbecken.

Beutelmeise, *Remiz pendulinus*: Einige Exemplare überwinterten wieder 1958/59 und 1959/60. Im Januar beobachteten wir mindestens 5 Individuen (RATHMAYER, THEML), im Februar 1 (HEISER), im März bis 5

und im April bis zu 3, darunter ein ♂♀ (viele Gewährleute). Im Frühjahr hörten K. Fr. MÜLLER und SPRINGER die letzten am 20. IV. Eine Brut fand auch im Jahre 1959 im Teichgebiet nicht statt, offenbar aber wieder in der Nähe, denn Mitte Juli tauchten bereits neuerdings Beutelmeisen auf. Am 12. VII. beringte BEZZEL vier juv. von mindestens sechs Exemplaren. Von da an wurden das ganze übrige Jahr hindurch regelmäßig welche beobachtet und im ganzen 24 Exemplare beringt, größtenteils bunt. Maximal begegneten uns im Juli 21 (Verfasser), im August mindestens 13 (Verfasser), im September mindestens 20 (EINHELLINGER, im Oktober etwa 40 (EINHELLINGER), im November 3 (BEZZEL) und im Dezember bis zu 3 Exemplare (EINHELLINGER u. a.). Eine am 12. VII. von BEZZEL beringte Beutelmeise war am 8. VIII. noch im Gebiet (Wiederfang Ingo MÜLLER, BEZZEL). Ferner wurde die Verweildauer eines ganzen Schwarmes mindestens vom 2. VIII. bis 13. IX. durch Buntberingung ermittelt (BEZZEL, Kartei).

Kleiber, *Sitta europaea*: Nach SCHULTE hält sich der Kleiber nunmehr als Jahres- und somit wohl Brutvogel am Birkenhof auf. Wahrscheinlich hängt die Ansiedlung damit zusammen, daß v. TSURIKOV am 25. IX. 1957 vier (buntringte) Kleiber auf der 2. Insel, also nur einen guten Kilometer vom Birkenhof entfernt, aussetzte (siehe 18. Bericht, 1957, p. 6). Am 8. VIII. flog ein Exemplar von der 2. Insel nach Osten und war später am Inselwall zu hören, 1,6 km weiter östlich (BEZZEL); am 24. VIII. beobachtete SPRINGER einen lockenden Kleiber in den Papeln am E-Werk.

Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*: Zum drittenmal festgestellt und zwar am 3. I. ein Exemplar unter der 2. Hütte (RATHMAYER).

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*: Nunmehr auch im Juni und zwar auch als erfolgreicher Brutvogel auf der 2. Insel beobachtet. Am 24. IV. fing SPRINGER dort ein ♀ mit legereifem Ei. Die Jungen einer 2. Brut waren am 15. VI. flügge (SPRINGER, Verfasser). Am 21. XI. schätzte EINHELLINGER den Bestand auf. ca. 20 Exemplare.

Wasseramsel, *Cinclus cinclus*: Am 15. II. waren am Bachsammler beim Querdamm gleichzeitig drei Überwinterer (SUMPER).

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*: Durchzügler auch im August. SPRINGER beobachtete am 18. VIII. drei fliegende und am 29. VIII. sechs Individuen auf dem Acker an Obersee.

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*: Wiederum bereits am 19. III. ein ♂ anwesend (NEBELSIEK). Dies ist nun schon die vierte Feststellung zwischen 16. und 19. III. Damit dürfte erwiesen sein, daß es bei uns eine regelmäßig früher durchziehende Population des Braunkehlchens gibt, als bisher bekannt war.

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*: Am 7. V. morgens fing SPRINGER ein Exemplar auf der 2. Insel. SUMPER sah und hörte noch am 20. V. den ganzen Tag über ein Individuum im dichten Buschwerk des Norddamms am westlichen Speichersee.

Blaukehlchen, *Luscinia svecica*: Schon am 15. III. ein ♂ im Großen Schilffeld am „Jägersteg“ (v. KROSICK). Im Schutzgebiet immer noch Brutvogel (Nestfund von HÄESE, Manfred SCHMITT), dagegen seit Jahren nicht mehr im Speichersee selbst.

Rohrsänger, *Acrocephalus spec. spec.*: Siche SPRINGERS Monographie in diesem Heft und Ringfundliste.

Schilfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*: Vom Durchzug gibt die Tatsache ein Bild, daß in den beiden Perioden 1959 im Westbecken 254 Exemplare gefangen und beringt wurden (gegenüber 12 Binsenrohrsängern).

Mönchsgasmücke, *Sylvia atricapilla*: SPRINGER konnte das Brüten auf der 2. Insel einwandfrei nachweisen.

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita abietinus* (Nilsson): Diese nordöstliche Rasse entdeckte SPRINGER, wie hier nachträglich erwähnt sei, bereits am 3. IV. 1958 im Pappelhain am Vorklärteich. Mit Werner KRAUSS fing er damals ein Exemplar mit gut 66 mm Flügellänge und recht weißlicher Unterseite. Relative Handschwingenlänge und -verengung entsprachen dem normalen Zilpzalp-Flügeldiagramm.

Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*: Die spätherbstlichen Ansammlungen waren größer als bisher. EINHELLINGER zählte am 12. XI. beim Vorklärteich und auf dem Tafelberg zusammen etwa 20 Exemplare. BEZZEL am 27. XI. mindestens 30 Exemplare.

Seidenschwanz, *Bombicilla garrulus*: In den drei vergangenen Wintern erreichten beträchtliche Invasionen Südbayern und berührten dabei das Ismaninger Teichgebiet. Auch eine Märzbeobachtung liegt nun vor. Einzelne Daten: 11. I. 20 Exemplare (HANTGE, MOSBACHER; LABENSKI), 17. I. 7 Ex. (HEISER), 28. II. 11 Ex. (LABENSKI, I. MÜLLER, RUGE), 20. III. 14 Ex. (HANTGE).

Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes*: Neu für August. Am 26. VIII. hielten sich mindestens drei Exemplare an der 2. Hütte auf (SPRINGER).

Stieglitz, *Carduelis carduelis*: Nunmehr als Brutvogel sicher nachgewiesen. Am 17. VII. enthielt ein Nest am E-Werk Junge (NEBELSIEK, SPRINGER).

Schneeammer, *Plectrophenax nivalis*: MACKE beobachtete am 28. XI. ein Exemplar am Norddamm des Speichersees.

Tiergartenflüchtlinge

Witwenente, *Dendrocygna viduata* (L.): Am 25. VIII. trieben sich den ganzen Tag über schwimmend und fliegend drei fremdländische Vögel im Ismaninger Teichgebiet, hauptsächlich beim Keilbergwinkel, herum, die nach SPRINGERS Zeichnung, schriftlicher und mündlicher Beschreibung, nur Pfeifgänse (= Baumenten) der genannten Art sein konnten. Die Tiere wurden ferner von ENGELMANN, LAINER und Ingo MÜLLER gesehen.

Auch die oben erwähnten Brandenten stammten mindestens teilweise aus menschlichem Gewahrsam. Ferner erregten auch im Jahr 1959 verschiedentlich weißscheckige Stockentenbastarde mit Zierenten (Hochbrutflugenten) die Aufmerksamkeit der Beobachter. Solche Faunenfälschungen sind in Zukunft eher in noch stärkerem Ausmaß zu erwarten. Sie haben immerhin die eine positive Seite, daß sie die enorme Anziehungskraft des Ismaninger Teichgebietes auch auf ausländische Vögel demonstrieren — und den Scharfsinn der Beobachter wachhalten.

Ringfunde

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*: Ra E 36 588 ○ als Fängling am 30. VIII. 1959 im Westbecken des Ismaninger Speichersees von H. SPRINGER, stark verwest gefunden am 19. XI. 1959 bei Oberbrechen (Taunus) in Hessen. Entfernung: 330 km NW; Zeit: etwa 2½ Monate.

Schnatterente, *Anas strepera*: Ra D 785 ○ als diesjähriger Fängling am 26. VIII. 1959 im Westende des Ismaninger Speichersees von H. SPRINGER, geschossen am 23. XI. 1959 bei Sünzhausen, Kr. Freising. Entfernung: 20 km NNW. Zeit: fast 3 Monate.

Reiherente, *Aythya fuligula*: Paris DB 7 938 ○ als vorjähriges ♀ am 22. II. 1958 in Tour du Valat, Le Sambuc, Camargue, Frankreich. Station Biologique, geschossen am 21. IX. 1958 am Ismaninger Speichersee. Entfernung: 720 km NO; Zeit: 7 Monate.

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*: Ra S 9 259 ○ als diesjähriger Fängling am 10. IX. 1958 im Westende des Ismaninger Speichersees von E. BEZZEL, Wiederfund am 18. V. 1959 im Rayon Uil (ca. 49 N; 54.20 E), Gebiet Aktjubinsk, UdSSR. Entfernung: 3070 km E; Zeit: 8 Monate 8 Tage. Diese bemerkenswerte Rückmeldung bestätigt die Vermutung, daß der Kleine Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula tundrae*, um den es sich hier wohl handelte, in einer Linksschleife zieht.

Flußuferläufer, *Actitis hypoleucos*: Ra 176 650 ○ als Fängling am 8. VII. 1959 morgens am Obersee des Ismaninger Teichgebietes von H. SPRINGER, getötet am 24. VII. 1959 bei Cuevas Bajas, Málaga, Spanien. Entfernung: 1810 km SW; Zeit: 16 Tage.

Alpenstrandläufer, *Calidris alpina*: Ra S 6 878 ○ als Fängling am 19. IX. 1959 am Obersee des Ismaninger Speichersees von A. BERN-ECKER, getötet am 26. IX. 1959 bei Tarragona in Spanien. Entfernung: 1140 km SW; Zeit: 7 Tage.

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Bruxelles 4 E 7 646 ○ nicht flügge am 22. V. 1959 bei Leopoldsburg, Prov. Limbourg, Belgien, tot gefunden Ende September 1959 am Ismaninger Speichersee. Entfernung: 560 km SE; Zeit: Etwa 4 Monate.

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Ra E 36 562 ○ als vorjähriger Fängling am 13. IV. 1959 am Obersee des Ismaninger Speichersees von H. SPRINGER, getötet am 15. XI. 1959 bei Portalban am Neuenburger See, Fribourg, Schweiz. Entfernung: 390 km WSW; Zeit: 7 Monate.

Mauersegler, *Apus apus*: Ra S 21 292 ○ als Fängling am 18. V. 1958 am Westbecken des Ismaninger Speichersees von A. BERNECKER, tot gefunden am 16. V. 1959 in München.

Mauersegler, *Apus apus*: Ra S 21 963 ○ als ad. Fängling am 14. VI. 1959 beim E-Werk am Westende des Ismaninger Speichersees von A. BERNECKER, ermattet gefunden am 28. VI. 1959, wieder freigelassen am 29. VI. 1959 in München von W. ZEDLER. Die Frage, ob die Seglermasen, die bei Schlechtwetter im Teichgebiet jagen, alle von München stammen, ist damit natürlich noch nicht endgültig geklärt.

Eisvogel, *Alcedo atthis*: Ra S 24 193 ○ als Fängling am 21. VIII. 1959 im Westende des Ismaninger Speichersees von H. SPRINGER, tot gefunden am 3. X. 1959 bei Palermo, Sizilien. Entfernung: 1120 km S; Zeit: 1 Monat 13 Tage.

Uferschwalbe, *Riparia riparia*: Ra K 150 806 ○ als diesjähriger Fängling am 22. VIII. 1959 am Schlafplatz im Westbecken des Ismaninger Speichersees von H. SPRINGER, kontrolliert am 7. IX. 1959 am Schlafplatz bei Allensbach, Kr. Konstanz, von der Vogelwarte Radolfzell. Entfernung: 200 km WSW; Zeit: 16 Tage.

Drosselrohrsänger, *Acrocephalus arundinaceus*: Ra G 176 642 ○ als Fängling am 4. VII. 1959 im Westbecken des Ismaninger Speichersees von H. SPRINGER, getötet am 6. IX. 1959 bei Acilia (Lazio), Italien. Entfernung: 700 km S; Zeit 2 Monate.

Drosselrohrsänger, *Acrocephalus arundinaceus*: Ra G 176 662 ○ als mindestens einjähriger Fängling am 22. VII. 1959 im westlichen Westbecken des Ismaninger Speichersees von H. SPRINGER, getötet am 6. IX. 1959 bei Peccioli, Toscana, Italien. Entfernung: 670 km S; Zeit: 1½ Monate.

Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus*: Ra H 556 090 ○ als diesjähriger Fängling am 18. VIII. 1959 im westlichen Westbecken des Ismaninger Speichersees von Ingo MÜLLER, gefangen und mit Sempach 465 113 umberingt am 21. VIII. 1959 in Sempach, Luzern, Schweiz, von der Vogelwarte Sempach. Entfernung: 290 km WSW; Zeit: 3 Tage.

Mönchsgräsmücke, *Sylvia atricapilla*: Ra H 504 715 ○ als diesjähriger Fängling am 18. VII. 1959 (Beringertagung) auf der 2. Insel des Ismaninger Speichersees von H. SPRINGER, gefunden im Oktober 1959 laut Mitteilung vom 30. XI. 1959 bei Revest Les Eaux, Var, Frankreich. Entfernung: Etwa 700 km SW; Zeit: Etwa 3 Monate.

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*: Ra K 59 112 ○ als Fängling am 18. IV. 1958 im westlichen Westbecken des Ismaninger Speichersees von A. BERNECKER, tot gefunden am 15. II. 1959 in Bagni di Gavorrano, Grosseto, Italien. Entfernung: 620 km S; Zeit: 10 Monate.

Bachstelze, *Motacilla alba*: Ra H 447 050 ○ als Fängling am 24. V. 1958 im Westende des Ismaninger Speichersees von A. BERNECKER, gefangen am 17. I. 1960 bei Campos del Puerto, Mallorca, Balearen, Spanien. Entfernung: 1200 km SW; Zeit: 1 Jahr 7 Monate 24 Tage.

Schafstelze, *Motacilla flava*: Ra H 504 989 ○ als diesjähriger Fängling am 21. VIII. 1959 am Schlafplatz im Großen Schilffeld, Westbecken des Ismaninger Speichersees, von H. SPRINGER, getötet am 29. IX. 1959 bei Santa Fe, Granada, Spanien. Entfernung: 1720 km SW; Zeit: 1 Monat acht Tage.

Star, *Sturnus vulgaris*: Ra F 18 453 ○ als diesjähriger Fängling am 9. VII. 1959 am Schlafplatz im Westbecken des Ismaninger Speichersees von H. SPRINGER, getötet am 2. 10. 1959 bei Pistoia, Toscana, Italien. Entfernung: 480 km S; Zeit: 2 Monate 23 Tage.

Stieglitz, *Carduelis carduelis*: Ra H 464 506 ○ als Fängling am 14. IX. 1958 am Ismaninger Teichgebiet von Ingo MÜLLER, gefangen am 27. IX. 1958 in München.

Ornithologische Literatur über das Ismaninger Teichgebiet

Fortsetzung

209. BAUER, W.: Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*) am Rhein bei Lampertheim. — Orn. Mitt., **11**, 11, Stuttgart, Nov. 1959, p. 215.
210. BEZZEL, E.: Beobachtungen zur Nistökologie des Blässhuhns (*Fulica atra*) — Vogelring, **28**, 4, Aachen, 1959, p. 81—90.
211. BEZZEL, E.: Beiträge zur Biologie der Geschlechter bei Entenvögeln — Anz. Orn. Ges. Bayern, **5**, 4, München, 1. XI. 1959, p. 269—355.
212. BEZZEL, E.: Beobachtungen an der Brutpopulation der Reiherente (*Aythya fuligula*) des Ismaninger Teichgebietes bei München. — Orn. Mitt., **11**, 12, Stuttgart, Dez. 1959, p. 228—232.
213. ENGEL, H.: Schwäne im Winter. — Der Deutsche Jäger, **77**, 3, München, 24. IV. 1959, p. 60.
214. FIRBAS, W.: Brauner Sichler (*Plegadis falcinellus*) und Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*) in Oberösterreich — Egretta, **3**, 1, Wien, Februar 1960, p. 15.
215. FISCHER, W.: Die Seeadler (*Haliaeetus*) — Die Neue Brehmbücherei, Heft 221, Wittenberg, 1959, 139 pp.
216. v. FRISCH, O.: Kiebitzbruten in Gefangenschaft mit Aufzucht von Rot-schenkeln durch ein Kiebitzpaar. — J. Orn., **100**, 3, Berlin, Juli 1959, p. 307—312.
217. GEBHARDT, E.: Jahresversammlung 1957 der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft. — Vogelring **27**, 2, Aachen, 1958, p. 62—63.
218. GEBHARDT, E.: Jahresversammlung der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern. — Orn. Mitt., **11**, 5, Stuttgart, Mai 1959, p. 100.
219. GLASEWALD, K.: Vogelschutz und Vogelhege — Neudamm 1937, 295 pp. (p. 142).
220. GRIMS, Fr.: Die Reiherente (*Aythya fuligula*) erstmals in Österreich brütend festgestellt. — Egretta, **3**, 1, Wien, Februar 1960, p. 14.
221. JAUCH, W. A.: Die Kolbenente, *Netta rufina* (Pall.), am Bodensee — Orn. Beob., **45**, 4, September 1948, p. 129—134.
222. KRAUSS, W.: Fundliste in Bayern beringter Lachmöwen (*Larus ridibundus*) Auspicium, **1**, 1, April 1959, p. 27—37.

223. KRAUSS, W.: Wanderungen der bayerischen Lachmöwen (*Larus ridibundus*) L. — Anz. Orn. Ges. Bayern, **5**, 4, München, 1. XI. 1959, p. 363—375.
224. MAUERSBERGER, G.: Zur feldornithologischen Kennzeichnung des Zwergschwans, *Cygnus bewickii* Yarrell — Beitr. Vogelk., **6**, 2, Leipzig, 1958, p. 122—136.
225. MILENZ, K.: Zum Vorkommen der Raubseeschwalbe, *Hydroprogne t. tsche-grava* (Lepechin), an der deutschen Ostseeküste — Beitr. Vogelk. **3**, Leipzig, 1952/54, p. 145—152.
226. MÜLLER, Ad. Kl.: II. Nachtrag zum „Maisinger See“ — Verh. Orn. Ges. Bayern, **19**, 4, München, 1. VII. 1932, p. 554—573.
227. MÜLLER, I. und Manfred SCHMITT: Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*) — Orn. Mitt., **11**, 5, Stuttgart, Mai 1959, p. 91.
228. NIETHAMMER, G.: 2. Tiergeographie (Bericht über die Jahre 1950—1956) — Fortschritte der Zoologie, **11**, Stuttgart, 1958, p. 35—141.
229. STENZEL, Fr.: Stelzenläufer brütete 1958 bei Halle — Der Falke, **5**, 5, Leipzig-Jena, 1958, p. 147—149.
230. TAUBENBERGER, H.: Auf der Fahrt beobachtet. Vogelbeobachtungen vom Auto aus — Du und das Tier, Mainz, Juni 1959, p. 10.
231. v. WESTERNHAGEN, W.: Über Verbreitung und Wanderungen des Stelzenläufers (*Himantopus himantopus*) in Europa — Orn. Beob., **55**, 5, 15. X. 1958, p. 138—155.
232. WILLI, P.: Sammelbericht über die Herbstzugsperiode 1958 — Orn. Beob., **56**, 5/6, 1959, p. 205—212.
233. WÜST, W.: Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (AG), der Bayerischen Landeselektrizitätsversorgung. 19. Bericht: 1958 — Anz. Orn. Ges. Bayern, **5**, 3, München, 1. VI. 1959, p. 167—180.
234. WÜST, W.: Die Rotdrossel — *Turdus iliacus* L. — als bayerischer Gebirgsvogel — Jahrbuch Ver. Schutz d. Alpenpfl. u. -Tiere, **24**, München, 1959, p. 112—116.
235. WÜST, W.: Das Problem des Reihens der Enten, besonders von *Anas strepera* — Acta XII. Congressus internationalis ornithologici 1958, Helsinki, 1960, p. 795—800.

Anschrift des Verfassers:

Oberstudienrat Dr. Walter W ü s t , München 19, Hohenlohestraße 61

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [5_5](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Walter

Artikel/Article: [Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes \(AG\), der Bayerischen Landeselektrizitätsversorgung 434-451](#)